

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Antonius und Kleoptatra

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845447

Fünfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216181

Ausforschung gehabt. Ist denn sein Heer wirklich so zahlreich, wie man sagt?

Bote. Ich habe die geringste Zahl angegeben; zudem, so macht er Anstalten, sogleich vor die Stadt zu rücken.

2. Rathsherr. Wir sind in grosser Gefahr, wenn sie Timon nicht mitbringen.

Bote. Ich begegnete einem Boten, einem alten guten Freunde; wir sind zwar von verschiedenen Partheyen, aber unsre alte Freundschaft war doch so stark, daß wir als Freunde mit einander sprachen. Dieser Mann ritt von Alcibiades nach Timon's Höhle, mit Briefen, worinn er ihn bat, seine Partey wider eure Stadt zu verstärken, da er zum Theil für seine Sache die Waffen ergriffen hätte.

(Es kommen die andern Rathsherrn.)

1. Rathsherr. Da kommen unsre Brüder.

3. Rathsherr. Rechnet nicht mehr auf Timon, erwartet nichts von ihm — Man hört schon die Trommeln der Feinde, und das fürchterliche Wallen ihrer Tritte füllt die Luft mit Staub hinein, und macht euch gefast; ich fürchte, wir fallen in die Schlinge unsers Feindes.

(Sie gehn ab.)

Fünfter Austritt.

Der Wald.

Ein Soldat, der Timon aufsucht.

Soldat. Der Beschreibung nach muß es wohl